

Totentafel

Objektyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Pilzkunde = Bulletin suisse de mycologie**

Band (Jahr): **37 (1959)**

Heft 12

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

dete jedoch das Referat von Herrn Dr. A. E. Alder über «Die Pilzvergiftungen in der Schweiz während vier Jahrzehnten».

Die geschäftlichen Traktanden waren unter der gewohnt schneidigen Führung von Präsident Hediger rasch durchberaten. Stadtrat Dr. Hüssy überbrachte uns die Grüße der Stadt Winterthur, während Kantonschemiker Dr. Staub, Zürich, Worte des Dankes und der Anerkennung an die Pilzkontrolleure richtete.

Den Herren vom Gesundheitsamt Winterthur danken wir für die mustergültige Organisation der schönen Tagung aufs beste. Th. M.

TOTENTAFEL

† Otto Laubscher, Basel



Am 27. Oktober überraschte uns die fast unglaubliche Nachricht, daß unser lieber Pilzfreund

Otto Laubscher

der 30 Jahre unserem Verein als Mitglied angehörte, durch ein Herzleiden in seinem 57. Altersjahr uns entrisen wurde. Die Besorgung von zwei Diensten an seinem Arbeitsort muß wohl seine Kräfte überbeansprucht haben. Otto Laubscher wurde im Jahre 1902 in Täuffelen, Kt. Bern, geboren. Er war im Bankfach tätig, zuletzt an der hiesigen Nationalbankfiliale als Chefbuchhalter und Prokurist.

Seine Freizeit widmete er als Naturfreund seinem Pflanzgarten, und mit seinem Schwiegervater C. Basso, Ehrenpräsident unserer Sektion für Pilzkunde seit 1929, dem Pilzstudium. Wie im Berner Leist und bei den geselligen Anlässen der Nationalbank, war unser Freund Laubscher auch bei unseren Unterhaltungszusammenkünften diejenige Persönlichkeit, die für einige abwechslungsreiche fröhliche Stunden sorgte. Dem Verbande diente er auch während den Jahren 1949–1951 als Verbandskassier mit großem Erfolge.

In den letzten Jahren sorgte er auch im Winter für Bewegung außerhalb seiner Dienstzeit, indem er sich dem Schlittschuhsport als Lehrer verschrieb. Sein fröhliches, natürliches Wesen machte ihn überall beliebt, und ich bin sicher, daß er uns oft fehlen wird.

Als Dank für all die fröhlichen Stunden, die er uns so oft bereitete, wollen wir ihm ein recht gutes Andenken bewahren.

Den schwergeprüften Hinterlassenen: Gattin, Sohn und C. Basso, Schwiegervater, entbieten wir auch an dieser Stelle unsere innigste Anteilnahme.

Verein für Pilzkunde Basel, im Auftrag: W. S.

† Hans Zuber, Gerlafingen

Mit großem Bedauern nahmen wir Kenntnis vom Hinschied unseres langjährigen Mitgliedes

Hans Zuber

Ohne krank zu sein, ist Hans Zuber unerwartet rasch an einer Herzlähmung, im Alter von erst 49 Jahren am 22. November 1959 für immer von uns gegangen.

Hans Zuber trat am 1. Januar 1943 unserem Verein für Pilzkunde als Mitglied bei. Unsere Vereinsanlässe unterstützte Pilzfreund Hans, soweit dies ihm zeitlich möglich war.

Die trauernden Hinterbliebenen versichern wir unseres innigsten Beileides und herzlicher Teilnahme.

Verein für Pilzkunde Biberist und Umgebung.

† Gottlieb Grau, Ehrenpräsident

Am 17. Oktober 1959 ist nach langer, geduldig ertragener Krankheit unser Ehrenpräsident

Gottlieb Grau

kurz nach seinem 75. Geburtstag von dieser Welt abberufen worden. Der Verstorbene gehörte seit der Gründung des Pilzvereins Thun und Umgebung, im Jahre 1926 dem Verein als Mitglied an. Während 10 Jahren hat er als Präsident und während mehreren Jahren als Technischer Leiter gewirkt. Im Hinblick auf seine Vereinsverdienste hat ihn der Pilzverein Thun und Umgebung zum Ehrenpräsidenten ernannt.

Seit dem Jahre 1950 hat er sich vom Vereinsleben zurückgezogen. Dem Walde ist er weiter treugeblieben. Solange es ihm die Gesundheit erlaubte, war er auf dem wöchentlichen Pilzmarkt der Stadt Thun anzutreffen. Der Pilzverein Thun und Umgebung wird dem verstorbenen Ehrenpräsidenten Gottlieb Grau ein ehrendes Andenken bewahren und entbietet auch an dieser Stelle den Hinterlassenen sein herzliches Beileid.

Verein für Pilzkunde Thun und Umgebung

Mitteilung des Verbandsvorstandes

Anträge an die DV 1960 vom 14. Februar in Luzern sind bis zum 31. Dezember schriftlich an den Verbandsvorstand einzureichen.